

# Mit Sicherheit die Nase vorn

„Der Kopf eines Busfahrers muss rotieren wie eine Rundumleuchte“, sagen Praktiker gern, wenn es um das Thema **Sicherheit für andere Verkehrsteilnehmer** geht. Spiegel links, Spiegel rechts, aus dem Fenster gucken, in den Innenraum, die Kamera, über die Schulter und noch mal von vorn.

**Keolis setzt bereits seit 2007** auf ein Intermodal-Transport-Control-System von INIT. Dank INITs modularem System sind Erweiterungen jederzeit möglich – jüngst das Fahrerbegleitsystem, das, anders als klassische Navigationssysteme, speziell für den Einsatz im öffentlichen Nahverkehr entwickelt wurde. Es zeigt die Position des Busses im Streckenverlauf an und gibt optische und je nach Einstellung akustische Hinweise über den Linienweg zur jeweils nächsten Haltestelle. Vor allem neuen Fahrern, die die Linien noch nicht verinnerlicht haben, gibt das Fahrerassistenzsystem wertvolle Unterstützung beim Navigieren auf unbekanntem Strecken.

„Alte Hasen“ profitieren von Navigationsinformationen bei Streckenänderungen, die sich aufgrund von Umleitungen oder Sperrungen ergeben. Noch können nur die Fahrer auf ihrem Bildschirm Umleitungen sehen, doch ist es angedacht, Fahrwegabweichungen auch den Fahrgästen auf Displays anzuzeigen. Sie erhalten somit Informationen darüber, welche Route der Bus nimmt und warum Umwege gefahren werden. – *Judith Finke*



© Sascha Böhnke (o. l.), Daimler (o. r.), Keolis (u.)

Die Keolis-Macher setzen auf das Intermodal-Transport-Control-System von INIT

Layout geändert